

E-News 06.2017 – Beteiligungsveranstaltung 2

## *Vom Klybeckplatz über ein Kulturband und eine Parkvergrösserung bis zum «Etoile» mit Hochhäusern*

Über 160 Teilnehmende liessen sich an der zweiten Beteiligungsveranstaltung vom 17. Juni 2017 auf vier unterschiedliche Testplanungs-Varianten ein. In wertschätzender, konstruktiv-kritischer Atmosphäre entstanden Rückmeldungen, welche von grossem Nutzen für die kommenden Planungsschritte von klybeckplus sind.

Die Veranstaltung knüpfte nahtlos an die erste Beteiligung vom September 2016 an, als eine Diskussionsgruppe die Erwartung geäussert hatte, das zukünftige Stadtquartier solle für Basel ein Magnet statt Riegel sein. Gemäss Kantonsbaumeister Beat Aeberhard haben die vier eingeladenen Planungsteams diesen Hinweis in ihrer Testplanung aufgenommen. Sie haben ihre individuelle Vision entwickelt und zu Papier gebracht, «wie aus dem bestehenden Riegel tatsächlich ein Magnet» werden kann.



Grosses Interesse, sich an der zweiten Beteiligungsveranstaltung für klybeckplus bzw. die Zukunft des Klybeckareals zu engagieren. © Planungspartner klybeckplus

Seit November 2016 hatten sich die Teams aus Basel, Rotterdam, Berlin und Frankfurt am Main mit der Zukunft des Klybeckareals beschäftigt. Ihre Arbeit basiert auf Vorgaben und Informationen seitens der Planungspartner sowie auf ganztägigen, intensiven Workshops mit Zwischenpräsentationen. Auch Flexibilität war gefragt. So wurde zum Beispiel erst Ende April 2017 bekannt, dass die neue Planung des Basler S-Bahn-Herzstücks einen Bahnhof unter dem Klybeckareal vorsieht.

Am 16. Juni erfolgte die Präsentation der Arbeiten vor den Auftraggebern, dem fachlichen Begleitgremium und der politischen Projektsteuerung. Tags darauf hatten die Testplanungs-Versionen einen weiteren Akzeptanztest zu bestehen, als sie an der Beteiligungsveranstaltung von über 160 Teilnehmenden und Medienschaaffenden genau unter die Lupe genommen wurden.

Die Medienmitteilung, je ein Fact Sheet und einige Bilder zu den vier Szenarien sind auf [www.klybeckplus.ch](http://www.klybeckplus.ch) in der Rubrik Medien ([www.klybeckplus.ch/medien](http://www.klybeckplus.ch/medien)) zu finden.

### **Gastbeitrag Zukunft.Klybeck – ein Ansatz auf Basis konkreter Bedürfnisse**

Den Präsentationen der Testplanungs-Versionen war an der Beteiligungsveranstaltung ein Gastbeitrag des Vereins Zukunft.Klybeck vorangestellt. Der Verein bildete sich nach der ersten Beteiligungsveranstaltung und hat seither Interessierten die Möglichkeit geboten, frei von formellen Rahmenbedingungen ihre Vorstellungen zur Zukunft des Klybeckareals zu entwickeln und zu visualisieren. Christoph Moerikofer, einer der drei Initianten, stellte daraus ein Konzentrat von 25 Vorschlägen und Themenbereichen vor. Deren konzeptioneller Ansatz basiert auf Gemeinschaftlichkeit (Marktplatz der Wünsche), Eigenverantwortlichkeit (selbstverwaltetes Quartiermanagement – Ort der Generationen) sowie der Betonung des Sozialen und Lokalen mit innovativen Formen des Zusammenlebens. Die vollständigen Informationen zum Gastbeitrag hat der Verein auf [zukunfteklybeck.allyou.net](http://zukunfteklybeck.allyou.net) abgelegt.

Naturgemäss ist die Planung aus individuellen Bedürfnissen heraus sehr viel konkreter als ein formelles Planungsverfahren, das auf grosser Flughöhe startet, Rahmenbedingungen definiert und umzusetzen versucht und mit der Zeit immer greifbarer wird. Doch genauso offen, wie sich die Planungspartner gegenüber dem Input des Vereins Zukunft.Klybeck zeigen, ist umgekehrt die Haltung des Vereins gegenüber dem offiziellen Planungsverfahren. Dementsprechend engagiert und konstruktiv brachten sich die Vereinsrepräsentanten auch in die Diskussionen ein.

### **Diskussionen und Kommentare zu den Varianten der Testplanung**

An 18 Tischen nahmen die Teilnehmenden zu je einer der vier Testplanungs-Versionen Stellung. Zunächst geschah dies durch grundsätzliche Äusserungen zum jeweiligen Projekt, anschliessend auch anhand von Fragen zum Umgang mit Grünzonen und zum vorgeschlagenen Verkehrskonzept. Die Diskussionen hätten problemlos noch länger fortgesetzt werden können. Resultate und Anregungen aus dem Austausch wurden verdichtet – was nichts anderes heisst, als dass die Gesprächsgruppen immer wieder einen Weg von Einzelmeinungen zu Aussagen suchen mussten, hinter die sich die Diskutierenden gemeinsam stellen konnten. Gerade in diesem Prozess bewiesen die Teilnehmenden sehr viel Gemeinsinn und die Bereitschaft, sich gegenseitig zuzuhören, ernst zu nehmen und da und dort auch hinter die eigene Meinung zurückzutreten.



Studium des Quartiermodells einer der Testplanungs-Versionen.  
© Planungspartner klybeckplus

Im Plenum stellten die Gastgeber der Tischrunden die Rückmeldungen zu den Beiträgen von Diener & Diener (Basel), Prof. Hans Kollhoff (Berlin), OMA (Rotterdam) und AS+P (Frankfurt am Main) als Kernbotschaften vor. Die Auswertung der Aussagen läuft aktuell noch und wird zu einem späteren Zeitpunkt auf [www.klybeckplus.ch](http://www.klybeckplus.ch) veröffentlicht.

### **Was die unterschiedlichen Quartier-Visionen für die Arealentwicklung klybeckplus bedeuten**

Mit dem Abschluss der Testplanung liegen vier Vorstellungen zur Zukunft des Klybeckareals vor, die unterschiedlichen Ideen folgen und den Planungspartnern eine Vielzahl von Impulsen mit auf den Weg geben. Die städtebauliche Testplanung hat die Potenziale des Klybeckareals unter den vorgegebenen Rahmenbedingungen ausgelotet und damit eine grosse Bandbreite von Möglichkeiten aufgezeigt.

Der nächste Schritt ist die sogenannte Synthesepaltung, unter der gemäss allgemeiner Definition das Vereinigen bzw. Verknüpfen mehrerer Elemente zu einem neuen Ganzen zu verstehen ist. Für die Arealentwicklung klybeckplus bedeutet dies, dass die vier Ergebnisse aus der städtebaulichen Testplanung dokumentiert und vergleichend nach den vorgegebenen Themenfeldern Bebauungsstruktur, Freiraum, Verkehr und Nutzung dargestellt werden. Dieser Vergleich berücksichtigt die Inhalte und Erkenntnisse aus der zweiten Beteiligungsveranstaltung.

Aufgabe der Syntheseplanung ist es nicht, die vier vorliegenden Projekte zu einem neuen Projekt zu kombinieren, indem Elemente aus jedem Beitrag tel quel übernommen und zusammengefügt werden. Stattdessen werden anschliessend an den Vergleich Grundsätze zu den genannten Themenfeldern sowie die weiteren Entwicklungs- und Arbeitsschritte definiert. Diese drücken phasengerecht aus, was die Planungspartner nach heutigem Wissensstand als sozial, kulturell und wirtschaftlich realisierbar erachten.

Am Dienstag, 19. September 2017 stellen die Planungspartner den Entwurf der Syntheseplanung der Bevölkerung abends an einer dritten Beteiligungsveranstaltung zur Diskussion. Auch bei diesem Meilenstein besteht wieder die Möglichkeit, sich einzubringen und Einfluss auf die definitive Synthese und damit auch auf den Stadtteilrichtplan Kleinhüningen-Klybeck zu nehmen.

## *Eine rundum geglückte, ergebnis- und erkenntnisreiche Veranstaltung*

Hohes Interesse, konstruktives Gesprächsklima, lebhaftes Diskussionen, gegenseitige Wertschätzung und Erkenntnisse, die in die Syntheseplanung mitgenommen werden: Die Planungspartner haben auch die zweite Beteiligungsveranstaltung im Rahmen von klybeckplus als sehr wertvoll erlebt. Nachfolgend äussern sich Markus Oser und Ferenc Deme, Projektleiter seitens Novartis und BASF.

### **Wie haben Sie diese Beteiligungsveranstaltung empfunden?**

Ferenc Deme: Mich hat sehr beeindruckt, dass sich wirklich viele interessierte Baslerinnen und Basler Zeit genommen haben, um die vier Testplanungs-Versionen mit uns zu diskutieren und Impulse für die nächste Projektphase zu geben. Diese konstruktive Diskussion und die engagierten Rückmeldungen haben aufgezeigt, welches die besten Gestaltungsideen aus Sicht der Öffentlichkeit sind.

Markus Oser: Ich bin sehr angetan von der Art, wie an den Tischen diskutiert worden ist. In meiner Wahrnehmung haben die Teilnehmenden sehr gut verstanden und einordnen können, was eine Testplanung ist. Sie sind sich auch im Klaren, dass es sich bei klybeckplus um einen langfristigen Prozess handelt.

### **Welche Schlüsse ziehen Sie aus diesem Tag?**

Markus Oser: Wie wichtig es ist, die Bevölkerung an Bord zu holen und sie auch an Bord zu behalten. Auch wenn die Vorstellungen an den einzelnen Tischen zum Teil sehr weit auseinandergeschieden sind, war es doch schön zu sehen, wie man immer wieder einen Konsens gesucht hat. Als sehr positiv empfand ich, dass einige Repräsentanten des Grossen Rats vor Ort waren und mithalfen, diesen Prozess von Anfang an zu begleiten und durch ihre Diskussionsbeiträge auch zu gestalten.



Ferenc Deme: Die Veranstaltung hat erneut bestätigt, dass das von den Planungspartnern gewählte proaktive Beteiligungsverfahren die richtige Wahl ist. Jeder Beitrag, ganz gleich ob von einem engagierten Quartierbewohner oder einem Teilnehmer mit fachlichem Hintergrund, beispielsweise einem Architekten, wurde gleichermassen angehört – das war uns bei der Gestaltung des Workshops besonders wichtig. Letztlich lebt ein Generationenprojekt, wie es klybeckplus eines ist, von der Vielfalt der Meinungen.

Die Planungspartner

**Kanton Basel-Stadt, BASF, Novartis**

Basel, 29. Juni 2017

Bau- und Verkehrsdepartement Kanton Basel-Stadt

Anlaufstelle «klybeckplus»

Münsterplatz 11, 4001 Basel

Tel. 061 267 91 52, [info@klybeckplus.ch](mailto:info@klybeckplus.ch)

[www.klybeckplus.ch](http://www.klybeckplus.ch)

#### **klybeckplus – ein Stadtquartier entsteht**

Das Klybeckareal wird von BASF und Novartis heute kaum mehr für die industrielle Produktion benötigt. Die Grundeigentümerinnen haben sich 2016 mit dem Kanton Basel-Stadt zusammengeschlossen, um die Zukunft dieser Fläche von rund 300'000 Quadratmetern gemeinsam zu planen. Der breite Gürtel zwischen Rhein und Wiese wird sich allmählich öffnen und zu einem vielfältigen, durchmischten und vernetzten Stadtquartier wandeln, das Raum für Wohnen, Arbeit, Freizeit und Kultur bietet. In den langen Planungsprozess ist die Öffentlichkeit mittels Beteiligung von Anfang an als Gesprächspartnerin und Impulsgeberin einbezogen.

Weitere Informationen unter [www.klybeckplus.ch](http://www.klybeckplus.ch)